

Arbeits- und Industriosozilogische Studien
Jg. 1, Heft 2, November 2008, S. 81-82

Forschungsvorhaben: *integro* – Integriertes Innovations-, Wissens- und HR-Management in Unternehmen und Innovationsnetzwerken der High-Tech-Branche am Beispiel Informationstechnik und Mechatronik

Das Projekt „integro“ zielt auf eine empirische Analyse der Strukturen, Prozesse und Arbeitsbedingungen in Wertschöpfungs- und Innovationsnetzwerken von KMU der High-Tech-Branche. Exemplarisch werde zwei der siebzehn vom BMBF im Rahmen der Hightech-Strategie identifizierten Zukunftsfelder untersucht, die IT-Branche und die Mechatronik.

Hintergrund: Wissensintensive Dienstleistungen und Produkte führen zu veränderten Bedingungen der Formierung und Integration geeigneter Expertise und setzen die gängigen Innovationsstrategien und -konzepte selbst unter Veränderungsdruck. Das Modell wissenschaftsgetriebener Innovation wird durch ein Modell relativiert, in dem Akteure unterschiedlicher gesellschaftlicher Subsysteme relevante Innovationsbeiträge leisten. Die klar strukturierte und abgegrenzte Organisation der Vergangenheit wird Teil eines ökonomischen Netzes, welches den unidirektionalen Charakter traditioneller Kooperationsbeziehungen aufhebt. Der Einzug von Innovation in den Arbeitsalltag der Beschäftigten konfrontiert diese mit neuen Qualifikations- und Kompetenzanforderungen, Arbeitsformen, psychischen Belastungen, Flexibilitätsumsetzungen und Motivationserfordernissen. Die Auswirkungen auf die Beschäftigten sind ambivalent und bedürfen entsprechender Arbeitsgestaltung. Hierzu bedarf es genauerer Kenntnis hinsichtlich:

- der Arbeits-, Organisations- und Kooperationsstrukturen
- der Arbeits- und Belastungssituation
- der Kernprozesse der Wissensorganisation in offenen Innovationsprozessen
- der Qualifikationsanforderungen
- der den Innovationsalltag wirksam unterstützenden Methoden (einschließlich I&K-Technologien)

Im Rahmen des Projektes werden die Funktionsmechanismen elaborierter Innovationskonzepte im Hinblick auf o.g. Aspekte untersucht und Maßnahmen zur breiten Unterstützung der Innovationstätigkeit sowie zur Kompetenzentwicklung zentraler Beschäftigtengruppen erarbeitet. Ein besonderer Fokus liegt darauf, wie Innovations-, Wissens- und HR-Management sowie Kompetenzentwicklung optimal verzahnt bzw. integriert werden können, um die Innovationsfähigkeit von Unternehmen zu stärken und externes Wissen durch Kundenintegration (bspw. open innovation) für die Unternehmen nutzbar zu machen.

In der ersten Erhebungsphase erfolgt die Analyse der Innovationsstrategien, Arbeitsstrukturen und Arbeitsplatzbedingungen entlang von Wertschöpfungs- und Innovationsnetzwerken auf Basis von (explorativen) Experteninterviews und Fallstudien. Auf Grundlage verbesserter Kenntnis der Handlungsbedingungen, Arbeitsanforderungen und Kompetenzprofile verschiedener Funktionsgruppen wissensintensiver Innovationsarbeit sollen bedarfsgerechte Unterstützungsangebote (Konzepte, Trainings, Instrumente und

Tools) eines integrierten, sich am „Leitbild guter Wissensarbeit“ orientierenden Innovations-, Wissens- und HR-Managements entwickelt und erprobt werden. Hierzu werden mit betrieblichen Entwicklungspartnern aus KMU Modellversuche in der IT-Branche und der Mechatronik durchgeführt.

Die Ergebnisse der Modellversuche werden in der dritten Phase für einen erweiterten Transfer aufbereitet und fließen in den Aufbau eines „integro_labs“ ein. Diese elektronische Projektplattform (www.innovationsarbeit.de) wird sukzessive mit praxisgerecht aufbereiteten Projektergebnissen angereichert und durch Präsenzveranstaltungen (wissenschaftliche Tagungen, Workshops, Businessstalls, interdisziplinäre Debatten und Lern Labs) ergänzt.

Das Projekt wird von einem interdisziplinären Team bestehend aus Sozialwissenschaft, Betriebswirtschaft, Arbeitswissenschaft und Informatik durchgeführt.

Durchführende Stelle: Sozialforschungsstelle Dortmund (sfs) TU-Dortmund

Projektteam-sfs: Dr. Ralf Kopp (Leitung), Prof. Jürgen Howaldt, Emanuel Beerheide

Projektpartner: Torsten Groth (Management Zentrum Witten GmbH), Peter Hansemann (networker westfalen e. V.), Prof. Dr. Thomas Herrmann (Ruhr-Universität Bochum – Institut für Arbeitswissenschaft IAW, Lehrstuhl Informations- und Technikmanagement IMTM), Prof. Dr. Frank T. Piller (RWTH Aachen - Lehrstuhl für Technologie- und Innovationsmanagement – TIM)

Kooperation: Unterstützt wird das Projekt u. a. von folgenden Akteuren: BITKOM (METORA), Bundesverband Digitale Wirtschaft e. V. (BVDW), Innovation Lab Germany, Networker NRW e. V., Network of Automotive Excellence (NoAE)

Förderung: Das Vorhaben wird aus Mitteln des BMBF und ESF gefördert und vom Projektträger Arbeitsgestaltung und Dienstleistungen im DLR e.V. betreut.

Laufzeit: : 04/08 bis 04/11